

Vorbemerkungen:

Die bisher im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) enthaltenen Maßnahmen:

- B56n – Südtangente Bonn sowie
- Ausbau der A565 (Tausendfüßler)

wurden bei der Fortschreibung im Jahr 2003 nicht mehr in den Bedarfsplan aufgenommen. Auf Landesebene wurden im Siebengebirgsbereich alternativ kleinräumige Maßnahmen im Rahmen der Integrierten Gesamtverkehrsplanung (IGVP) untersucht. Auf Basis der Bewertungsergebnisse wurden allerdings keine Maßnahmen in die höchste Priorität aufgenommen. Damit hat die Region Bonn/Rhein-Sieg auf Bundes- und Landesebene neben dem Ausbau der A59 keine Maßnahme zur besseren Bewältigung der Pendlerströme und zur dringend notwendigen Entlastung des Siebengebirgsraumes.

Die vorhandenen verkehrlichen Defizite zwischen der A3 und der A61 im Bereich des südlichen Rhein-Sieg-Kreises (insbesondere Siebengebirgsbereich) und in der Stadt Bonn sind allerdings unstrittig. Zur Lösung dieser Verkehrsprobleme hat das Bundesverkehrsministerium zusammen mit dem Land NRW nunmehr ein verkehrswirtschaftliches Gutachten unter Federführung des Landesbetriebs Straßenbau NRW in Auftrag gegeben.

Erläuterungen:

Der Leiter der Abteilung Planung beim Landesbetrieb Straßenbau NRW, Niederlassung Rhein-Berg, Herr Jürgen Abs, wird u.a. über die Ziele, den Untersuchungsumfang und den Zeitplan für diese Untersuchung informieren.

Zur Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 14.02.2008

Im Auftrag